



Nu hodd es ons widder voll erwoscht Madilde, mit dem Corona. Hadde mer im Summer noch gehofft, dos gehng ball vorbäi, hodd es ons widder im Griff.

Dee Viriologe, off dee so manche gekresche hadde, hon doch recht behalle, Max. Jetzt heißt es widder AHA beoacht. Abstand, Hygiene on Alltagsmaske, net onsenr goode Schnapps.

Dä schmeckt mer trotzdem, Madilde.

Digital für jeden

HÜNFELD. Ab sofort jeden Donnerstag von 13 bis 15 Uhr bietet der Pro-Integrationstreff (PIT) in Hünfeld am Fuldaer Berg einen offenen Treff für alle Nutzer digitaler Technik an. Dabei gibt es Unterstützung im Umgang mit technischen Geräten wie Handy, Smartphone, Laptop sowie Tipps für die Nutzung des Internets und zum Umgang mit Programmen. Die Teilnahme ist ohne Voranmeldung möglich. Kontakt: Sebastian Claassen, (01522) 478 98 96, sebastian.claassen@awo-fulda.de.

Mittel für Wegebau

Hauptwirtschaftsweg in Malges wird erneuert

MALGES. 23.800 Euro hat die Stadt Hünfeld als Förderung für die Erneuerung eines Hauptwirtschaftsweges in Malges erhalten. Stadträtin Martina Sauerbier nahm den Bewilligungsbescheid aus den Händen des stellvertretenden Leiters des Amtes für Bodenmanagement in Fulda, Alf Sobieray, entgegen.

Mit diesem Geld soll der Wirtschaftsweg unterhalb der Ortslage von Malges zwischen der Stendorfer Straße und Am Bäumchen auf einer Länge von rund 350 Metern ausgebaut werden. Nach den Worten der Stadträtin entspricht die Stadt damit auch einem Wunsch des Ortsbeirates von Malges. Der Hauptverbindungs- weg soll nicht nur neu ausgebaut, sondern auch verbreitert werden. Er dient nicht nur dem landwirtschaftlichen Verkehr, der diesen Weg als zentrale Erschließungs- strecke nutzt, sondern auch Radfahrern und Spaziergän- gern. Außerdem wird mit diesem Weg der örtliche Bolzplatz erschlossen.

Hünfeld hatte bereits mehrfach Mittel aus dem so genannten DICAL-Pro- gramm (Dem ländlichen



Einen Förderbescheid nahm Stadträtin Martina Sauerbier aus den Händen von Alf Sobieray (Amt für Bodenmanagement Fulda) entgegen.

Charakter angepasste Infra- struktur-Maßnahmen) be- antragt.

In der diesjährigen Förder- kulisse kam Hünfeld er- st- mals zum Zug. Weitere För-

dermittel gingen auch an Dipperz, Tann und Poppen- hausen.

Kostelose Beratung zur Rente

HÜNFELD. Der ehrenamtliche Versichertenälteste und Beisitzer im Widerspruchsausschuss der Deutschen Rentenversicherung Hessen, Franz-Georg Brandt, berät in Hünfeld zu Fragen der gesetzlichen Rente und steht bei Rentenansprüchen zur Seite. Infolge der Corona-Problematik besteht weiterhin die Möglichkeit, dieses auf telefonischem Wege zu erledigen. Er nimmt telefonisch Anträge für Altersrenten, Hinterbliebenen- und Erwerbsminderungsrenten auf. Es handelt sich hierbei um einen kostenlosen Service der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Brandt ist unter Telefon (06652) 9859633, (0162) 4978713 und per E-Mail unter fgbrandt@web.de erreichbar.

ENERGIEBERATUNG

Eine Energieberatung findet am Mittwoch, 4. November, von 15 bis 18 Uhr im Kegelspielhaus in Hünfeld statt. Interessenten sollen sich unter Telefon (0171) 9220456 mit dem Energieberater Uwe Nenzel, vorab in Verbindung setzen.

Treue zum Lebensbund

Gabriele und Klaus Schaffer feierten Goldene Hochzeit

Hünfeld. Das Fest ihrer Goldenen Hochzeit haben kürzlich in Hünfeld die Eheleute Gabriele und Klaus Schaffer gefeiert. Bürgermeister Benjamin Tschesnok überbrachte ihnen die Glückwünsche des Magistrates, des Landrates und des Hessischen Ministerpräsidenten.

Bei der kleinen Feier im Kreis der Familie wünschte der Bürgermeister den Eheleuten, dass sie noch gute Jahre in Hünfeld verbringen können. Er freue sich, dass es den Eheleuten vergönnt sei, den Lebensabend im Kreis der Familie zu verbringen.

Die Eheleute stammen aus Hof in Oberfranken, wo Gabriele Schaffer als Röntgenassistentin tätig war und später ein kleines Lebensmittelgeschäft führte. Ihr Mann Klaus Schaffer absolvierte eine Banklehre und



Zum Fest der Goldenen Hochzeit beglückwünschte Bürgermeister Benjamin Tschesnok die Eheleute Gabriele und Klaus Schaffer in Hünfeld.

wechselte zur Firma Krupp in den Außendienst. 1985 entschlossen sich die Eheleute, nach Hünfeld umzusiedeln, wo ihre Tochter eine

Familie gegründet hatte. Heute leben sie in der Familie der Tochter. Zu den Gratulanten zählten auch zwei Enkelkinder.

Per Rad durch Deutschland

Anna Magdalena Bössen berichtet beim Kulturabend

HÜNFELD. Der Kulturabend „Deutschland. Ein Wandermärchen – das große Literaturspiel“ mit Anna Magdalena Bössen aus Hamburg findet am Dienstag, 10. November, um 20 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus statt. Die Gedichte-Sprecherin berichtete dabei von ihrer außergewöhnlichen Reise.

„Was ist Heimat? Bin ich Deutschland? Sind wir noch das Land der Dichter und Denker? Sind mir meine Landsleute eigentlich ähnlich? Und wird mich überhaupt irgendjemand bei sich aufnehmen? Diese Fragen hat die Rezitatorin Anna Magdalena Bössen in einen knallgelben Koffer gepackt und sich auf ihr Rad geschwungen. Zwölf Monate bereiste sie ganz Deutschland, legte 8.160 Kilometer zurück, trat gegen Kost und Logis in hundert Wohnzimmern auf und lernte ihr Land vollkommen neu kennen.“

Unterwegs mit gelbem Koffer

„Dieses Land ist für mich jetzt so viel mehr als Fußballweltmeister und Wirtschaftsunion“, sagt die Hamburgerin. „Es waren die schwersten und schönsten zwei Halbjahre meines Lebens – aber jeden Muskelkater wert. Die Natur, die Menschen, die Gespräche und Begegnungen am Weges-

rand haben mir etwas geschenkt, was man nicht kaufen kann: ein Gefühl von Zugehörigkeit und Zuhause.“

Mit Buch und Bühnenprogramm im Gepäck kommt die diplomierte Gedichtesprecherin nun auf die Bühne der Stadthalle Kolpinghaus und berichtet von die-

ser ungewöhnlichen Reise. Der Kulturabend der Stadt Hünfeld wird unterstützt von der Sparkasse Hünfeld. Karten gibt es im Vorverkauf im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld, in der Buchhandlung Möller, im Bücherladen und der Tourist-Information.



Anna Magdalena Bössen bereiste mit ihrem Fahrrad und dem gelben Koffer zwölf Monate lang ganz Deutschland. Dabei legte sie 8.160 Kilometer zurück. Foto: Federico Gambarini

Neue Brücke über die Hasel

Aus zwei Bauwerken soll eine Brücke werden

HÜNFELD. Der Ersatzneubau für die beiden Brücken über die Hasel bei den Hünfelder Tennisplätzen ist jetzt durch den Magistrat der Stadt Hünfeld vergeben worden.

Wie Bürgermeister Benjamin Tschesnok mitteilt, wird mit Gesamtkosten von rund 170.000 Euro gerechnet, nachdem bereits im vergangenen Jahr 30.000 Euro für die Planungskosten aus- gegeben worden waren.

Bislang gab es an den Tennisplätzen zwei Brücken, getrennt für den Radweg und für Fußgänger. Nachdem die Radwegebrücke wegen Schäden in der Holzkonstruktion bereits abgebrochen war, soll nun die noch vorhandene Brücke durch einen Neubau ersetzt werden. Statt der bisherigen Holzbrücke soll das Bauwerk aus dauerhaftem Aluminium hergestellt werden. Der Radweg und der Fußweg sollen dann künftig

gemeinschaftlich über diese Brücke geführt werden. Dazu erhofft sich die Stadt Hünfeld auch Fördermittel in einer Größenordnung von rund 65 Prozent aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Der Auftrag wurde an ein Fachunternehmen aus dem Landkreis Fulda vergeben. Die Arbeiten sollen in den kommenden Monaten ausgeführt werden, damit die Brücke im Frühjahr fertiggestellt ist.